Am Abend des 20. August 1839 landete der sechsundzwanzigjährige Wagner mit seiner jungen Frau in Boulogne-sur-mer. Zuletzt Musikdirektor am Theater in Riga, hatte er den ungastlichen Norden verlassen, unter großen Schwierigkeiten, bedrängt von Gläubigern, die russische Grenze überschritten und war in abenteuerlicher Seefahrt voll Unwetter und Stürmen über London nach Frankreich gekommen. Abenteuerlich wie die ganze Fahrt erscheint uns der Plan des jungen Musikers: Fast ohne Geldmittel für den nötigsten Lebensunterhalt, nur zwei fertige Akte des „Rienzi" im Koffer, will er von Paris aus die Kunstwelt Europas erobern.

Dr. Willy Brandl: Richard Wagner in Paris

Die kleine Broschüre von 32 Seiten mit ihrer ironischen Zeichnung zu Richard Wagner zog uns gleich in den Bann, als wir sie in einem Umschlag zum Komponisten fanden. Und auch der erste Blick auf den Titel der Reihe verstärkte unseren Eindruck von der Besonderheit dieses Heftes: *Die bunten Hefte für unsere Soldaten*.

Damit die Soldaten im 2. Weltkrieg an der Front nicht völlig von der Kultur abgeschnitten waren, gab der Kohlhammer-Verlag die *Bunten Hefte für unsere Soldaten* heraus.
Das Besondere an den kleinen Heftchen war ihre Funktion als Feldpostausgabe. Sie konnten auch ohne Umschlag direkt als Feldpostbrief verschickt werden. Denn die letzte Umschlagsseite zeigte einen Vordruck für den Adressaten, den Absender und die Feldpostnummer.
Die Verschlussklappe befand sich auf der 1. Umschlagsseite innen und war nach dem Umklappen und dem Verkleben versandfertig.

Die Ausgaben des Stuttgarter Verlages unterschieden sich damit – und auch in ihrem etwas größerem Format – deutlich von den bekannteren Ausgaben des Reclam Verlags, die zeitweise eine ähnliche Funktion hatten.
Wie bereits im 1. Weltkrieg gab der Reclam Verlag auch zu Beginn des 2. Weltkriegs eine tragbare Feldbibliothek heraus. Es handelte sich dabei um stoßfeste Kästen, die 100 verschiedene Reclam-Ausgaben enthielten – so dass der Wehrmachtssoldat auch an der Front nicht auf Goethe oder Kant verzichten musste.
Und auch im Umfang der Texte und in der Auswahl der Autoren gab es zwischen den beiden Verlagen Unterschiede.

Vor uns liegt das – aufgeschnittene und nicht adressierte – Heft 122, das im Jahr 1944 erschien.

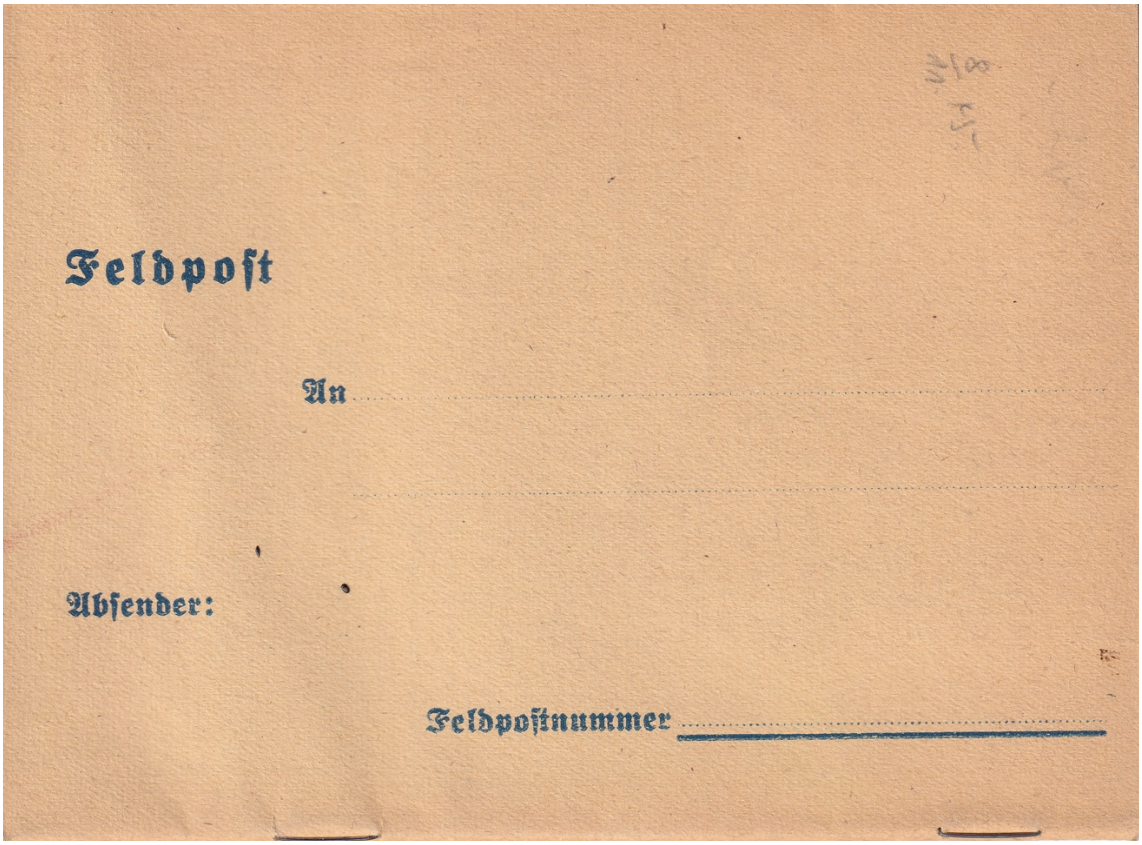
Jede Reihe von 12 Heften kostete 2.40 Reichsmark – das wären heute etwa 0,12 Cent.

„Not und Sorge, du Schutzgöttin des deutschen Musikers, falls er nicht etwa Kapellmeister eines Hoftheaters geworden ist, - Not und Sorge, deiner sei auch bei dieser Erinnerung aus meinem Leben sogleich die erste rühmendste Erwähnung getan! Lass dich besingen, du standhafte Gefährtin meines Lebens!"

So beginnt die frühe Novelle *Pilgerfahrt* von Richard Wagner. Sie erzählt die fiktive Geschichte des in voller Beethoven-Begeisterung entflammten Musikers, der eine Pilgerfahrt nach Wien zu dem Genius unternimmt. Der noch junge Richard Wagner macht sich auf den Weg nach Wien, um sich von Beethoven unterrichten zu lassen.

Der Schauspieler Klaus Maria Brandauer war mit diesem Text Richard Wagners und musikalischer Begleitung übrigens im letzten Jahr – 2020 – auf Tournee durch Deutschland.

Das Heft wird eröffnet mit einer dreiseitigen Einleitung von Dr. Willy Brandl – Autor einiger Künstlerbiografien – mit dem Titel *Richard Wagner in Paris*.



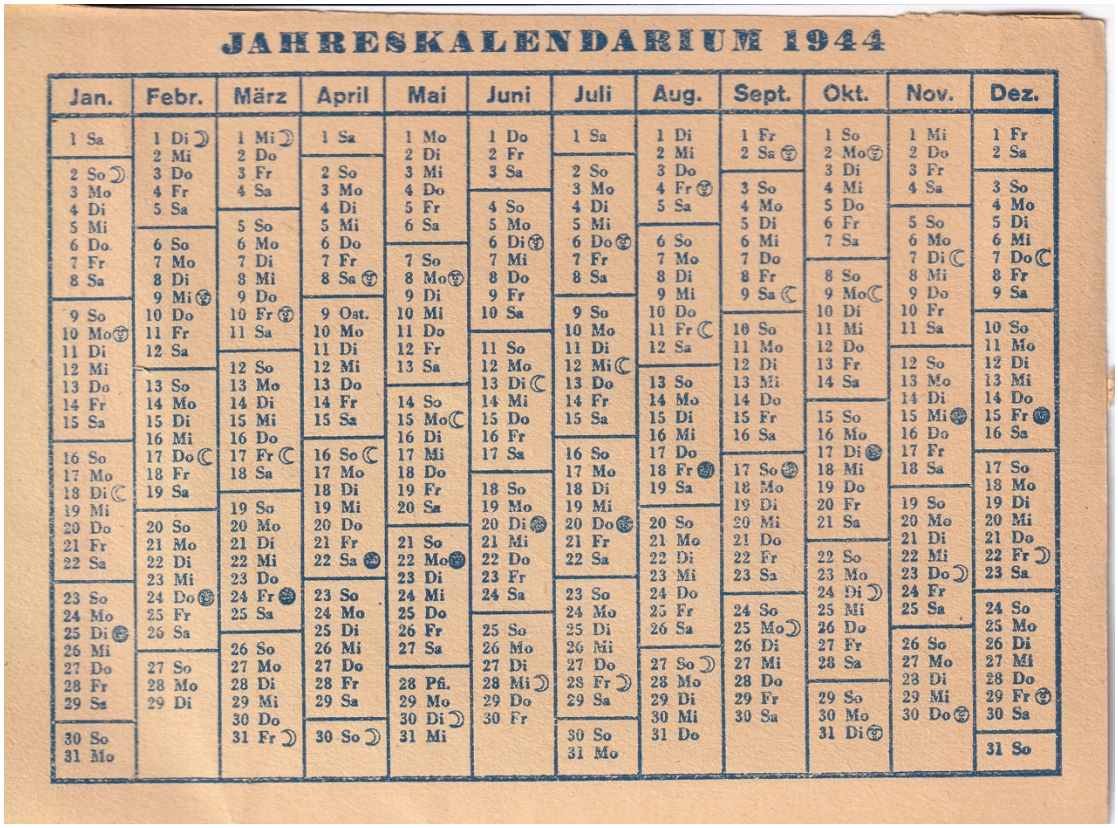
Feldpost

An .....

.....

Absender:

Feldpostnummer .....



JAHRESKALENDARIUM 1944

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1 Sa	1 Di ☽	1 Mi ☽	1 Sa	1 Mo	1 Do	1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Fr
	2 Mi	2 Do		2 Di	2 Fr		2 Mi	2 Sa ☿	2 Mo ☿	2 Do	2 Sa
2 So ☽	3 Do	3 Fr	2 So	3 Mi	3 Sa	2 So	3 Do		3 Di	3 Fr	
3 Mo	4 Fr	4 Sa	3 Mo	4 Do		3 Mo	4 Fr ☿	3 So	4 Mi	4 Sa	3 So
4 Di	5 Sa		4 Di	5 Fr	4 So	4 Di	5 Sa	4 Mo	5 Do		4 Mo
5 Mi		5 So	5 Mi	6 Sa	5 Mo	5 Mi		5 Di	6 Fr	5 So	5 Di
6 Do	6 So	6 Mo	6 Do		6 Di ☿	6 Do ☿	6 So	6 Mi	7 Sa	6 Mo	6 Mi
7 Fr	7 Mo	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Do		7 Di ☾	7 Do ☾
8 Sa	8 Di	8 Mi	8 Sa ☿	8 Mo ☿	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr
	9 Mi ☿	9 Do		9 Di	9 Fr		9 Mi	9 Sa ☾	9 Mo ☾	9 Do	9 Sa
9 So	10 Do	10 Fr ☿	9 Ost.	10 Mi	10 Sa	9 So	10 Do		10 Di	10 Fr	
10 Mo ☿	11 Fr	11 Sa	10 Mo	11 Do		10 Mo	11 Fr ☾	10 So	11 Mi	11 Sa	10 So
11 Di	12 Sa		11 Di	12 Fr	11 So	11 Di	12 Sa	11 Mo	12 Do		11 Mo
12 Mi		12 So	12 Mi	13 Sa	12 Mo	12 Mi ☾		12 Di	13 Fr	12 So	12 Di
13 Do	13 So	13 Mo	13 Do		13 Di ☾	13 Do	13 So	13 Mi	14 Sa	13 Mo	13 Mi
14 Fr	14 Mo	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Do		14 Di	14 Do
15 Sa	15 Di	15 Mi	15 Sa	15 Mo ☾	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi ☿	15 Fr ●
	16 Mi	16 Do		16 Di	16 Fr		16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa
16 So	17 Do ☾	17 Fr ☾	16 So ☾	17 Mi	17 Sa	16 So	17 Do		17 Di ●	17 Fr	
17 Mo	18 Fr	18 Sa	17 Mo	18 Do		17 Mo	18 Fr ●	17 So ●	18 Mi	18 Sa	17 So
18 Di ☾	19 Sa		18 Di	19 Fr	18 So	18 Di	19 Sa	18 Mo	19 Do		18 Mo
19 Mi		19 So	19 Mi	20 Sa	19 Mo	19 Mi		19 Di	20 Fr	19 So	19 Di
20 Do	20 So	20 Mo	20 Do		20 Di ●	20 Do ●	20 So	20 Mi	21 Sa	20 Mo	20 Mi
21 Fr	21 Mo	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Do		21 Di	21 Do
22 Sa	22 Di	22 Mi	22 Sa ●	22 Mo ●	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr ☽
	23 Mi	23 Do		23 Di	23 Fr		23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do ☽	23 Sa
23 So	24 Do ●	24 Fr ●	23 So	24 Mi	24 Sa	23 So	24 Do		24 Di ☽	24 Fr	
24 Mo	25 Fr	25 Sa	24 Mo	25 Do		24 Mo	25 Fr	24 So	25 Mi	25 Sa	24 So
25 Di ●	26 Sa		25 Di	26 Fr	25 So	25 Di	26 Sa	25 Mo ☽	26 Do		25 Mo
26 Mi		26 So	26 Mi	27 Sa	26 Mo	26 Mi		26 Di	27 Fr	26 So	26 Di
27 Do	27 So	27 Mo	27 Do		27 Di	27 Do	27 So ☽	27 Mi	28 Sa	27 Mo	27 Mi
28 Fr	28 Mo	28 Di	28 Fr	28 Pfi.	28 Mi ☽	28 Fr ☽	28 Mo	28 Do		28 Di	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr ☿
		30 Do		30 Di ☽	30 Fr		30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do ☿	30 Sa
30 So		31 Fr ☽	30 So ☽	31 Mi		30 So	31 Do		31 Di ☿		31 So
31 Mo						31 Mo					

Rückseite und erste Innenseite der Ausgabe 122

Die bunten Hefte für unsere Soldaten

Reihe 6

61 Ludwig Tieck, Schicksal
62 Otto Menke, Der Weilburger Kadettenmord — Die Werbung
63 Theodor Körner, Der Nachtwächter
64 Gottfr. Keller, Kleider machen Leute
65 G'spüll u. Spaß, Schnurren aus Wien
66 Hermann Kurz, Sankt Urbans Krug
67 Adalbert Stifter, Der Pechbrenner
68 Des Knaben Wunderhorn
69 J. W. von Goethe, Das Märchen
70 Wilhelm Hauff, Das Wirtshaus im Spessart
71 Die Streiche der Schildbürger
72 Theodor Storm, Psyche

Reihe 7

73 Fr. Grillparzer, Der arme Spielmann
74 Ernst Baur, Fähnrich d'Estrée und andere Erzählungen
75 Hölderlins Vaterländische Gesänge
76 Heinrich von Kleist, Die Verlobung in St. Domingo
77 Cl. Brentano, Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl
78 E. Wintergerst, Auf gut Schwäbisch
79 Rolf Steiner, Das letzte Meisterstück
80 Fr. Th. Vischer, Die Tücke des Objekts
81 Rich. v. Volkmann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen
82 Die schöne Magelone
83 Joseph von Eichendorff, Die Entführung
84 Lorenz Hilburger, Fußertreu

Reihe 8

85 Adolf Schmitthenner, Tilly in Nöten
86 Franz Hammer, Johannes Kepler. Ein Bild seines Lebens
87 Lustige Schwänke des Hans Sachs
88 Bilderbuch aus meiner Knabenzeit. Ausschnitte aus Justinus Kerners Jugenderinnerungen
89 Hans Schönfelder, Brand in d. Oper
90 Jean Paul, Leben des vergnügt. Schulmeisterleins Maria Wuz in Auental
91 Das bunte Rätselheft
92 E. Th. A. Hoffmann, Spielerglück
93 Vertellen und Lachen. Schnurren von der Wasserkante
94 Ott Großmann, Das Blockhaus — Der Holzschnitzer
95 Friedrich Schiller, Wallensteins Lager
96 Nikolaus Schwarzkopf, Die rheinischen Spatzen

Reihe 9

97 Rolf Mayr, Die Roßtrift und andere Erzählungen
98 Aus Ludwig Richters Lebenserinnerungen (Italienische Reise)
99 Th. Storm, Beim Vetter Christian
100 Goethe, Der Urfaust
101 Gottfried Keller, Die Jungfrau und der Teufel
102 Johannes Vogel, Ewiges Soldatentum
103 Walter Michel, Flucht aus Kurland
104 Deutsche Heldensagen. Nach Ludwig Uhland
105 Aus Fichtes Reden an die Deutsche Nation
106 C. F. Meyer, Plautus im Nonnenkloster
107 Heitere Inschriften in deutschen Gauen
108 W. H. Riehl, Der Stadtpfeifer

Reihe 10

109 Leopold v. Ranke, König Friedrich II. von Preußen
110 Heinrich Schaumberger, Gesalzene Krapfen
111 Phosphorus Hollunder von Louise von François
112 Friedrich Hebbel, Meine Kindheit
113 Heinrich Seidel, Drei Rosen an einem Zweig
114 Max Eyth, Der blinde Passagier
115 Zauberbüchlein
116 Das Volksbuch vom Herzog Ernst
117 Franz Grillparzer, Das Kloster bei Sendomir
118 Fritz Meichner, Der Wanderer
119 Jeremias Gotthelf, Der Notar in der Falle
120 Altdeutsche Holzschnitte

W. Kohlhammer Verlag Stuttgart und Berlin

Letzte Innenseite mit einer Anzeige der Hefte 61 bis 120

Interessant ist auch der Blick auf die schöne Umschlagzeichnung dieser Ausgabe. Sie stammt von Susanne Ehmcke (1906-1982), die sich vor allem als Illustratorin gut gestalteter Kinderbücher bereits ab den 1930er Jahren einen Namen gemacht hat. Auch als Autorin war sie erfolgreich.

Wer dieses Heft aus der Reihe *Die bunten Hefte für unsere Soldaten* besitzen möchte, bekommt es für 20 Euro bei booklooker im Internet. Hier findet man auch zahlreiche weitere Exemplare der Reihe zu günstigen Preisen.

Doch jetzt noch zurück zum eigentlichen Titel unserer 13. Spurensuche: *Rösselsprung mit Goethe.*

Direkt nach dem Text von Richard Wagner folgt auf der gleichen Seite noch ein Rätsel unter dem Titel: *Rösselsprung. Verse von Goethe*. Eine Reihe, die wohl in weiteren Heften zu finden war, findet man hier doch auch die Auflösung des Bilderrätsels vom vorangegangenen Heft 121.

Das sogenannte Rösselsprungrätsel ist eine Rätselart, die bereits seit dem Mittelalter bekannt ist. Dabei sind in einem begrenzten Feld Silben oder auch lediglich Buchstaben verteilt, die es sinnvoll zu ordnen gilt.

Der Begriff des Rösselsprungs ist dem Schach entlehnt. Der Springer – oder auch Rössel genannt – bewegt sich auf dem Schachbrett, indem er zwei Felder geradeaus und anschließend eines seitwärts geht.

Wer kann also dieses Rätsel lösen?

Lösungen bitte an: theatermuseum@staatstheater-hannover.de

Und: Gibt es heute noch solche Rösselsprünge?

Rösselsprung

Verse von Goethe

		daß	en		
	da	zer	der	je	
welt	wir	groß	los	streu	uns
rum	ihr	die	der	son	wir
uns	so	ge	sind	wir	freu
ten	ist	in	ne	sor	heit'
all	zu	ü	ren	en	wo
wagt	kräf	sind	haus	mit	kopf
wir	ber	und	und	ten	nicht
frisch	ge	haf	am	aus	arm
	bo	hin	frisch	be	
		blei	den		

Hannesen-M.

Lösung aus Heft 121

Bilderrätsel:

Dem Lügner glaubt kein Mensch eine Wahrheit.

Rätsel auf Seite 32 dieser Ausgabe